

# FEUERWEHR ST.GEORGEN AKTUELL

[2021]

**VORWORT DES  
BÜRGERMEISTERS**

**VORWORT DES  
KOMMANDANTEN**

**TÄTIGKEITSBERICHT**

**OÖ ZIVILSCHUTZ**

**DIGITALER FUNK**

**AUSBILDUNG &  
JUGENDGRUPPE**

**ATEMSCHUTZ**

**EINSÄTZE**



## Vorwort des Bürgermeisters

von Gerhard Wipplinger



**Liebe Kameradinnen und Kameraden  
der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen!**

**W**ir freuen uns auf Weihnachten, auf eine Zeit, in der wir uns in den Familien treffen und darauf, den Jahreswechsel mit Freunden zu feiern.

Diese sonst so lieb gewordenen Dinge waren in den letzten Monaten nicht mehr selbstverständlich.

Ganz gewiss können wir uns jedoch auf die Einsatzorganisationen und besonders auf unsere Freiwillige Feuerwehr verlassen. Dazu möchte ich mich bei allen aktiven Mitgliedern, beim Kommando und auch bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich bedanken!

Mit der Einrichtung des Feuerwehrhauses wurde in den letzten Wochen auch der digitale Behördenfunk in Betrieb genommen. Ein weiterer Schritt um die Kommunikation und die Zusammenarbeit unter den Behörden und den Einsatzorganisationen weiter zu verbessern.

Vielen Dank für euren ehrenamtlichen Einsatz, der Jugendarbeit, der regelmäßigen Aus- und Fortbildungen und für den großen Beitrag, denn Ihr damit für die Menschen und Gesellschaft in unserer Gemeinde leistet!

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Gerhard Wipplinger, Bürgermeister

### Zivilschutz SMS

Hilfreiche, regionale Informationen und Verhaltensanweisungen im Katastrophenfall oder zum Beispiel bei länger andauernden Stromausfällen oder Unwetter-Ereignissen werden mit dem Zivilschutz-SMS durch die Gemeinde rasch versendet. So erhalten Sie wichtige Benachrichtigungen bei



Katastrophen und Notsituationen. Die Nachrichten lassen sich zudem unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten.

Eine Anmeldung ist unkompliziert auf der Homepage [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at) oder unter dem abgebildeten QR Code möglich.

**ZIVILSCHUTZ-SMS:  
JETZT ANMELDEN!**

- ✓ Wichtige Benachrichtigung bei Katastrophen und Notsituationen
- ✓ Kostenlos und vertrauenswürdig
- ✓ Hilfreiche Informationen von IHRER Gemeinde



Einfach anmelden: [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)

OBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ



## Weiterentwicklung in schwierigen Zeiten

von Markus Auer



**D**er Zeitraum, in dem wir gerade leben, ist wirklich nicht einfach. Häufige Lockdowns, variierende Inzidenzwerte, lokale Cluster. Täglich wird in den verschiedenen Medien davon berichtet und viele haben dazu genügend eigene Erfahrungen gesammelt. Wichtig dabei ist, wie die Zeit der herrschenden Pandemie durchlebt wird. Idealerweise mit positivem Blick nach vorne. Jedoch reicht Weitblick alleine nicht aus, auch praktisches Handeln ist gefragt. Wir von der Freiwilligen Feuerwehr sind ständig gefordert unser Tun dahingehend auszurichten.

Heuer beispielsweise beim Sachgebiet Atemschutz. Mit dem Beitritt zum Verein zur Förderung der Atemschutzausbildung haben wir die Möglichkeit erhalten, eine auf einem LKW-Anhänger aufgebaute gasbefeuerte mobile Brandübungsanlage nutzen zu können. Atemschutzträger lernen und üben in realistischer Brandumgebung bei ca. 300° C die effektive Brandbekämpfung in Innenräumen. Eine Woche pro Jahr steht uns dieses Gerät für Übungen in St. Georgen zur Verfügung.

Beim Projekt Feuerwehrhaus wurde ebenfalls engagiert gearbeitet. Im Innenbereich wurden Fahrzeughalle, Nachrichtenzentrale, Atemschutzwerkstatt und Archiv möbliert

und eingerichtet. Für den Schulungsraum wurden passende Tische und Sessel angeschafft und im Bauhof wird gerade eine Trennwand eingebaut. Durch sie wird eine beheizbare Werkstatt geschaffen, in der Gemeindearbeiter und Gerätewart ganzjährig Reparaturen verschiedener Art verrichten können.

Ebenso wegweisend war die Umstellung von Analog- auf Digitalfunk. Österreichweit wurde bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) die neue Technologie des terrestrischen Bündelfunk installiert. Eine sehr gute Sprachqualität und die Möglichkeit zur bundesweiten Kommunikation untereinander sind große Vorteile daraus.

War es pandemiebedingt möglich, wurden übers Jahr verteilt von der Jugend und den Aktiven verschiedene Leistungsprüfungen und Weiterbildungsmaßnahmen absolviert. Diese sind unerlässlich, um anstehende Einsätze aller Art rasch und lösungsorientiert Abarbeiten zu können.

Als Resümee des endenden Jahres können wir getrost zurückblicken und feststellen, dass wir die aktuell als schwierig empfundene Zeit optimal für eine konstruktive Weiterentwicklung nutzen und uns sehr gut für zukünftige Aufgaben vorbereiten konnten.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung

# KEINE SORGEN, ST. GEORGEN.



Stefan Trenker berät Sie gerne persönlich, wenn es um Versichern, Vorsorgen, Leasen und Bausparen geht:  
Mobil: +43 664 88 33 25 60, E-Mail: s.trenker@ooev.at



Oberösterreichische  
www.keilnersorgen.at

# Tätigkeitsbericht 2021

von Johannes Krittl

Was neben Übungen, Schulungen, sowie Bautätigkeiten und -Besprechungen sonst noch los waren.



## Jänner:

03.01. Kassaprüfung

## Februar:

02.02. Kommandositzung gewähltes Kommando

26.02. Kommandositzung gewähltes Kommando

## März:

17.03. Alteisensammlung

## April:

04/05 über ca. 2 Monate Impfkation COVID-19 der FF

## Mai:

06.05. Besprechung mit dem Bürgermeister/Gemeinde

20.05. Besuch LR Hiegelsberger, LA Frauscher mit Delegation

25.05. Kommandositzung gewähltes Kommando

## Juni:

28.06. Visite des Abschnitts-Feuerwehrkommandos

## Juli:

09.07. Besuch des Kindergartens im Feuerwehrhaus

## September:

10.09. Blutspendenaktion der Feuerwehr

13.09. Kommandositzung erweitertes Kommando (Online)

## Oktober:

08.10. Stichtag umrüsten/Inbetriebnahme Digitalfunk

12.10. Redaktionssitzung Feuerwehrzeitung 2021

## November:

07.11. Totengedenken mit kleiner Abordnung

19.11. Feuerlöscher Überprüfung

25.11. KDT-Dienstbesprechung Abschnitt Obernberg (Online)



## Nachruf

von Johannes Krittl

### ÖR Raimund Schneebauer

18.11.1932 – 14.03.2021

Als Bürgermeister von St. Georgen wurde durch ihn der Ankauf einer neuen VW-Tragkraftspritze beschlossen. In den Jahren 1985-1986 wurde das Feuerwehrhaus neu erbaut und 1986 das erste Löschfahrzeug angekauft. Noch beim Start unseres Anbaus besuchte uns Raimund mit seiner Frau spontan auf der Baustelle und verstand es uns mit Geschichten und Anekdoten von der damaligen Bauzeit zu beeindrucken und zu Unterhalten. Raimund war stets gerne gesehener Gast und wird uns als Förderer, Unterstützer und Gönner um das Feuerwehrwesen in St. Georgen in Erinnerung bleiben.



## Zivilschutz – Hilfe zur Selbsthilfe

von Rainer Mayer

### Allgemeine Aufgaben des Zivilschutzverbands

Das Ziel des Zivilschutzes ist es, den Bürgern Gefahren aufzuzeigen und sie in der Vorbereitung für einen krisenfesten Haushalt mit hilfreichen Tipps bestmöglich zu unterstützen. Die empfohlenen Selbstschutzmaßnahmen helfen, Gefahren der verschiedensten Art zu vermeiden und Katastrophenfälle möglichst unbeschadet zu überstehen.

Der vergangene Sommer hat gezeigt, wie schnell Naturkatastrophen (z.B. Starkregen und Hochwasser) die hochtechnisierte Zivilisation ganzer Regionen zerstören. Umso wichtiger ist es, vorzusorgen und sich und Familie wirksam zu schützen:

- Bevorraten Sie in sinnvollem Maß Lebensmittel, ggf. Mineralwasser sowie Dinge des täglichen Bedarfes, um sich und die Familie einige Tage selbst versorgen zu können.
- Achten Sie darauf, dass Sie notwendige Medikamente für einige Tage vorrätig haben, insbesondere wenn sie chronisch erkrankt sind.
- Halten Sie im Haushalt Gerätschaften zur ersten Löschhilfe, am besten Schaum-Feuerlöscher bereit. Machen Sie sich mit deren Handhabung vertraut.
- Besuchen Sie Erste-Hilfe-Kurse und statten Sie ihren Haushalt mit einem Erste-Hilfe-Kasten aus.

### Vorsorgen schützt vor Sorgen



Die „Beratungsarbeit“ beginnt schon bei den Jüngsten. So werden an Kindergartenkinder und Schulanfänger Warnwesten verteilt, um ihnen das Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr nahe zu bringen. Aber auch spielerisch werden die Volksschulkinder mit Memorykarten auf Gefahren im Alltag vorbereitet.



Der Zivilschutz bietet für alle Interessierten spannende Fachvorträge zu Themen wie „Vorsorgen für einen krisenfesten Haushalt“, „Strahlenschutz“ oder „Blackout - Stromausfall“ an.

Beratung und Infomaterial erhalten sie bei Ihrer Feuerwehr, der Gemeinde St. Georgen oder auf der Homepage des Zivilschutzverbandes ([www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)).

Wollen Sie Sicherheit schenken? Besuchen Sie online den Zivilschutz-Shop und schenken Sie Vorsorge- und Sicherheitsartikel: [www.zivilschutz-shop.at](http://www.zivilschutz-shop.at).

# Der Feuerwehrfunk wird Digital

von Rainer Mayer



## Neue Technik für Behörden und Einsatzkräfte

Terrestrial Trunked Radio, oder kurz TETRA (Terrestrischer Bündelfunk) ist ein Standard für den digitalen Bündelfunk, der ausschließlich über Sendeanlagen und nicht über Satelliten übertragen wird.

Hinter der etwas sperrigen Bezeichnung „Digitaler Bündelfunk BOS Austria“ verbirgt sich ein österreichweites digitales Funknetz für alle BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben). Bezahlt von Bund und Ländern, beauftragt vom Innenministerium, wird es durch ein Konsortium rund um die Telekom Austria seit dem Jahr 2006 gebaut und betrieben.

Im Oktober 2021 wurden die Feuerwehren des Bezirkes Ried als eine der letzten Einsatzkräfte in Österreich, auf den digitalen Bündelfunk umgestellt. Damit geht auch für unsere Feuerwehr ein langes Warten auf zeitgemäße Einsatzkommunikation und neue Endgeräte zu Ende.

## Die Funktionsweise

Am ehesten ist diese Technik mit den GSM Mobilfunknetzen vergleichbar. Im Netzbetrieb ist ein Endgerät mit dem Funkmast in der Funkzelle verbunden. Sprache und Daten werden zwischen den Funkzellen zu einem anderen Endgerät weiterübertragen. Alternativ können die Geräte aber auch direkt miteinander verbunden werden.

## Unsere Vorteile

- Die Endgeräte entsprechen dem Stand der Technik und sind brandneu. Die Reparaturkosten werden wieder sinken.
- Wir haben eine sehr gute Netzabdeckung und ausgezeichnete Sprachqualität. Entfernungen und Topographie schränken uns kaum noch ein. Dazu ist der Digitalfunk weitgehend abhörsicher.
- Die verschiedenen Sprechgruppen (vgl. Funkkanäle) ermöglichen nun die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Einsatzorganisationen und Behörden, theoretisch österreichweit und mit Einschränkungen auch zu unseren bayrischen Kameraden.
- Sollte bei Einsätzen in Gebäuden eine Funkverbindung nach „draußen“ schwierig werden, kann das Funksignal mit einem lokalen Repeater verstärkt werden.
- Eine Notruftaste an jedem Endgerät ermöglicht eine direkte und automatische Sprechverbindung für Notfälle mit der Landeswarnzentrale.



## Neuheit und Vorteil

Neben der Technologie ändern sich auch Verfahren. Manche Funkgespräche können durch Statusmeldungen und GPS-Standortangaben per Tastendruck ersetzt werden. Das betrifft zum Beispiel die Ausfahrtmeldung oder „Am Einsatzort Eingetroffen“.

## ÜBUNGS- UND SCHULUNGSSTATISTIK

18	Übungen und Schulungen
92	Teilnehmer
167	Stunden

### Übungen / Schulungen

Vor allem am Anfang und Ende dieses Jahres wurden sehr viele Schulungen in Form von sogenannten WEBEX-Webinaren angeboten (z.B. vier Webinare statt des Kommandanten-Weiterbildungslehrgangs, Digitalfunk-Schulung, Seminare zu organisatorischen Themen).

Vom Frühjahr bis zum Herbst konnte zum Glück auch die altbekannte – analoge - Ausbildung stattfinden. Mitglieder unserer Feuerwehr absolvierten dabei diverse Vorbereitungskurse für Leistungsabzeichen oder Leistungsprüfungen. Bei Übungen und Schulungen, im und rund um das neue Feuerwehrhaus, wurden die unterschiedlichen Themengebiete (Löschmittelförderung, Gerätekunde, Personenrettung nach Verkehrsunfall, etc.) beübt. Zusätzlich gab es an mehreren Terminen interne Funkschulungen, in denen die notwendigen Informationen bezüglich Einführung und Verwendung des Digitalfunks nähergebracht wurden.

### Lehrgänge

Sechs Kameraden nahmen heuer an den nebenstehenden Lehrgängen und Weiterbildungen teil.

Insgesamt ergibt das **415** aufgewendete Ausbildungsstunden für das Jahr 2021.

### Leistungsabzeichen

Trotz erschwelter Umstände wegen der Corona-Schutzbestimmungen konnten im März die Atemschutzleistungsprüfung und der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold veranstaltet werden.

Im Juli fand nach einjähriger Pause auch wieder eine Leistungsprüfung um das Feuerwehrleistungsabzeichen statt, bei der eine Gruppe unserer Feuerwehr erfolgreich angetreten ist. Herzlichen Glückwunsch unseren „goldenen“ Funkern, die bereits im Jahr 2020 die Vorbereitungskurse absolviert haben, bevor damals der Bewerb coronabedingt abgesagt wurde.

## Digitale und analoge Ausbildung

von Joachim Unfried



### LEHRGANGSTEILNEHMER

Hubauer Jakob	Maschinenlehrgang
Krittli Johannes	Verkehrsregler-Weiterbildung
Mayer Rainer	Weiterbildung für Feuerwehr-Ersthelfer
Pirklbauer Alois	Verkehrsregler-Ausbildung
Weishäupl Thomas	Verkehrsregler-Weiterbildung
Weishäupl Thomas	Brandschutzbeauftragtenlehrgang

### LEISTUNGSABZEICHEN

Dezelhofer Johannes	Atemschutzleistungsabzeichen Bronze
Dezelhofer Johann	Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze
Hartl Stefan	Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze
Dezelhofer Johannes	Feuerwehrleistungsabzeichen Silber
Günzinger Stefan	Funkleistungsabzeichen Gold
Hartl Stefan	Funkleistungsabzeichen Gold



## Spezialtraining für die Atemschutzgruppe

von Herbert Pirklbauer

### Temperaturen jenseits der 250-Grad Marke

Nahezu Null-Sicht und die ständig lauernernde Gefahr vor dem Unbekannten: die Bedingungen für Atemschutzträger sind eine knallharte Herausforderung.

Um diese Einsatzszenarien entsprechend zu trainieren, fand für die Atemschutzträger der FF St. Georgen, sowie für ca. weitere 150 Atemschutzträger des Bezirkes Ried, Ende Juli und Anfang August 2021 ein spezielles Heißausbildungstraining statt.

Mittels einer mobilen, gasbefeuerter Brandsimulationsanlage, welche drei Wochen lang am Gelände der Feuerwehr Auroldmünster stationiert war, wurden dabei verschiedenste Brand-Szenarien beübt. Von einem kleinen Entstehungsbrand, einem Elektroverteilerbrand oder Brand eines Heizungssofens bis hin zu einem Flash Over – der Durchzündung der Rauchgase auf der Zimmerdecke – war alles möglich. Das Ganze nahezu geruchslos und vor allem umweltschonend, was für die Feuerwehren ohne eine solche Anlage, unter einsatzrealistischen Übungsbedingungen, nur sehr schwer möglich ist.



### Einsatztaktik und Teamwork

Besonderes Augenmerk wurde auf die richtige Einsatztaktik gelegt. Bei einem Löschangriff im Einsatz muss jeder Handgriff sitzen. Aber auch das Teamwork, innerhalb des jeweils dreiköpfigen Atemschutztrupps, spielt eine wichtige Rolle bei diesem Heißausbildungstraining. Überwacht wurden die Übungen von einem Leitstand aus, von wo die einzelnen Brandstellen gesteuert und zusätzlich mittels Nebel oder eingespielten Geräuschen möglichst realitätsnah gestaltet wurden.

Unsere jungen wie auch erfahrenen Atemschutzträger kamen dabei gehörig ins Schwitzen und stellten ihr Know-how unter Beweis. Der Atemschutz ist die Königsdisziplin im Feuerwehreinsatz. Eine ständige Weiterbildung unter realitätsnahen Bedingungen ist daher unerlässlich und ist die Lebensversicherung eines jeden Einzelnen im Ernstfall.



### Erste mobile Brandsimulationsanlage Österreichs

Zustande kam das Spezialtraining über den Verein zur Förderung der Atemschutzausbildung für Feuerwehren des Bezirkes Linz Land, welcher seit Jahresbeginn über die erste mobile Brandsimulationsanlage Österreichs verfügt. Darüber hinaus gibt es auch eine Reihe von Mitgliedern im Bezirk Ried zu denen auch die FF St. Georgen b. O. zählt.



## Das Jugend-Jahr 2021

von Rudolf Schamberger

### Wissenstest und Leistungsprüfung

Das Jugend-Jahr begann Mitte Februar mit der Vorbereitung für den Wissenstest.

Da zu dieser Zeit noch verschärfte Maßnahmen galten und der Abstand bei den praktischen Stationen nicht eingehalten werden konnte, mussten alle einen Mundschutz tragen. Der vom Bezirks-Feuerwehrkommando geplante Termin Mitte März zur Abnahme des Wissenstests musste auf Anfang Mai verschoben werden. Wir machten mit dem Training weiter bis zur theoretischen Prüfung, die seit letztem Jahr über eine APP gemacht werden kann.

Zwei Wochen vor dem praktischen Teil des Wissenstests begannen wir wieder mit dem Wiederholen und Festigen der Aufgaben. Diese wurden dann am 8. Mai bei der Feuerwehr St. Martin abgeprüft.

Es konnte ein Abzeichen in Gold, vier in Silber und zwei in Bronze abgelegt werden.

Später als sonst bauten wir die Bewerbsbahn am Sportplatz auf und begannen mit dem Training welches immer Freitag um 18:00 Uhr stattfand. Heuer gab es in dem Sinne keine Bewerbe, sondern nur eine Leistungsprüfung, zu der unsere Jugendgruppe nach fast zweimonatiger Vorbereitungszeit am 10. Juli in Tumeltsham angetreten ist. Erfreulicherweise konnten heuer von den 13 Kindern, die bei der Leistungsprüfung dabei waren, alle ein Abzeichen erwerben. Sechs Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen in Bronze und sieben in Silber.

Da auch der Spaß nicht zu kurz kommen soll, fuhren wir Anfang August zusammen mit den Ministranten zu einem Vergnügungspark nach Weierfing. Danach gab es noch eine gemeinsame Grillfeier beim Pfarrhof.



### Vorstellung Neumitglied

Sehr herzlich begrüßen möchten wir noch unser Neumitglied Jonathan Reisecker.

Jonathan ist 12 Jahre alt und geht in der MS Obernberg zur Schule. Er spielt in seiner Freizeit sehr gerne Schlagzeug, Basketball, Tennis, Videospiele und ist sehr gerne bei der Feuerwehr.

Zur Feuerwehr kam er durch seine Eltern, die ihn darauf aufmerksam gemacht haben. Beim bronzenen Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen hat ihm das Kennenlernen der Grundkenntnisse des Feuerwehrwesens sehr gut gefallen.

Das Training am Sportplatz fand er ebenfalls super. Er freut sich auch im kommenden Jahr schon wieder darauf. Hoffentlich gibt es dann wieder mehr Bewerbe als heuer.



## Einsätze 2021

von Rainer Mayer

### Ein vielseitiges Einsatzgeschehen

Neben Brand- und Technischen-Einsätzen bzw. Hilfeleistungen, unterstützte die Feuerwehr auch die Behörden bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie.

#### EINSATZSTATISTIK 2021

3	Brandeinsätze	13	Tech. Einsätze
6	Unwettereinsatz	271	Einsatzstunden
8	COVID-19 Einsätze	493	Einsatzkilometer

### 21. Dezember 2020 bis 20. Jänner 2021: COVID-19 Einsatz, geplante Massentestungen

Noch im Dezember 2020 erging der Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Ried an die Gemeinde St. Georgen zur Errichtung einer Corona-Teststraße in der örtlichen Mehrzweckhalle. Die Gemeinde und die Feuerwehr bildeten unter dem Vorsitz des Bürgermeisters (=behördlicher Einsatzleiter) einen Einsatzstab, der den Aufbau und den Betrieb organisierte.



Dies war eine organisatorische Herausforderung für alle Mitglieder des Einsatzstabes. Es gab keine Vorlage für dieses Einsatzszenario. Es mussten viele Probleme identifiziert und gelöst werden: das Zugangskonzept, die Raumaufteilung, der Ordnerdienst, die Versorgung, die IT-Anbindung und vieles mehr.

Erschwerend war auch, dass für derartige Einsätze kaum Materialien zur Verfügung standen. Nur die medizinische Schutzkleidung und das Testmaterial wurde vom Land OÖ



beigestellt und von der Feuerwehr Lohnsburg angeliefert. Alles Übrige musste die Einsatzleitung ausleihen, einkaufen oder noch kurzfristig herstellen lassen. Wir haben intensiv an den Vorbereitungen gearbeitet und nichts dem Zufall überlassen.

Für die beiden Einsatzwochenenden war ein Großaufgebot an Personal eingeteilt. Kamerad\*innen des Roten Kreuzes, Mitarbeiter\*innen der Gemeinde, zivile Helfer\*innen und 43 Kamerad\*innen der Feuerwehr St. Georgen.

Auch mehrmalige kurzfristige Terminverschiebungen haben die hohe Motivation nicht gemindert.

Es waren schlussendlich Entscheidungen übergeordneter Behörden, die den tatsächlichen Betrieb der Teststraße abgesagt haben. St. Georgen war bereit!

Nach der endgültigen Absage der Massentestungen wurden die Teststraßen wieder abgebaut und das angelieferte Testequipment nach Ried retourniert. In Summe wurden 105 Einsatzstunden für Planung, Organisation, Transport-, Auf- und Abbauarbeiten von unseren Kräften geleistet.



### 28. Jänner: Brand Wohnhaus, Gde. Obernberg

In einem Carport war ein Brand ausgebrochen und drohte auf das angrenzende Wohnhaus überzugreifen.

### 09. Juni: Personenrettung St. Georgen

Das Rote Kreuz forderte uns an, eine Person in medizinischer Notlage aus ihrer Wohnung zu retten. Wir mussten schnell feststellen, dass Wohnungen und Stiegenhäuser von Mehrparteienhäusern nicht für die Fahrtrage ausgelegt sind. Mit ausreichend Muskelkraft konnte die erkrankte Person aber schonend ins Erdgeschoß zum wartenden SEW (Sanitätseinsatzwagen) gebracht werden.

### 07. und 08. August: Sturmeinsätze St. Georgen

Eine Gewitterfront sorgte in den Abendstunden oberösterreichweit für zahlreiche Unwettereinsätze. Im Gemeindegebiet von St. Georgen mussten einige Bäume und große Äste von Verkehrswegen entfernt werden.

### 02. November: Brand Wohnhaus, Gde. Reichersberg

Aus ungeklärter Ursache brach in einem Wohnhaus im Erdgeschoß ein Brand aus. Insgesamt 12 Feuerwehren wurden zu den Löscharbeiten alarmiert. Unsere Feuerwehr war mit der Herstellung der Löschwasserversorgung betraut und stellte einen Atemschutztrupp zur Verfügung. Durch das Feuer entstand ein erheblicher Sachschaden am Gebäude.

### 28. November: COVID-19 Einsatz, SPAR-Zentrale

Auch die Oö Feuerwehren möchten ein Teil der Lösung sein. Mehrfach waren wir im Ordnerdienst bei Massentestungen am Messegelände in Ried im Innkreis im Einsatz. Auch die Logistik für die PCR-Gurgeltests im SPAR Zentrallager in Marchtrenk, wurde durch unsere Feuerwehr unterstützt. Gemeinsam mit Feuerwehrkamerad\*innen aus den Bezirken Ried, Schärding und Vöcklabruck wurden am 28. November 148.800 Tests in Handarbeit kommissioniert und verpackt.



## Aus dem Feuerwehrhaus

von Johannes Krittl

### Die Endausfertigung im Feuerwehrhaus

Sie läuft (etwas ausgebremst durch die COV-Krise) auf vollen Touren und sollte in wenigen Monaten einen Abschluss finden. Nachstehend möchten wir ein paar Eindrücke daraus zeigen.

Oben: Das Hochregal in der Fahrzeughalle wurde kürzlich fertiggestellt. Es hat sich in seiner bestimmungsgemäßen Aufgabe bereits besten bewährt.

Mitte: Der Schulungsraum wurde mit neuen Tischen und Sesseln, sowie Beamer und Leinwand, ausgestattet.

Unten rechts: Die Atemschutzwerkstatt ist bereits fertig und konnte unserem Atemschutzwart für den Vollbetrieb „übergeben“ werden.

Unten links: Schmutzige Stiefel sollten zur Freude des Gerätewarts mit der neuen Stiefelwaschstelle der Vergangenheit angehören.



**WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM NEUEN JAHR 2022.**

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung:

**Raiffeisen  
Innkreis Mitte**



**FEUERWEHREN – retten – bergen – löschen – schützen**